

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergkamen

CDU-Ratsfraktion, Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen

Herrn Bürgermeister
Roland Schäfer



Vorsitzende:

Elke Middendorf
Hüchtstraße 45
59 192 Bergkamen
Tel. 0 23 0 7 / 1 87 50

Datum: 30.11.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schäfer,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergkamen bittet folgenden Antrag in der Haupt- und Finanz-Ausschusssitzung am 14.12.2011 und dem RAT am 15.12.2011 beraten und beschließen zu lassen:

Antrag zum Investitionsplan 2012 – 2016:

Die Bereitstellung von Mitteln für die Investition im Produktbereich 12 (Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV) von 50.000,00€ und 100.000,00€ soll nicht erfolgen und wird damit gestrichen.

Begründung:

Erfolgt in den Sitzungen.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Middendorf
Elke Middendorf
-Fraktionsvorsitzende-

Nachrichtlich an:

Kämmerer Horst Mecklenbrauck
Techn. Beigeordneter Herr Dr. Ing. H.-J. Peters
Fraktionsvorsitzender SPD Herr Kampmeyer
Fraktionsvorsitzender Grüne/GAL Herr Sparringa
Fraktionsvorsitzender BergAUF Herr Werner Engelhardt
Fraktionsvorsitzende FDP Frau Lohmann-Begander

Verteilung erl.

Grüne / GAL

Fraktion im Rat der Stadt Bergkamen

Grüne/GAL, Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen

Rathausplatz 1
59192 Bergkamen

Herrn Bürgermeister
Roland Schäfer

Tel.: 02307-965 373
Fax.: 02307-965 334

e-mail: gruene-gal-fraktion@bergkamen.de

nachrichtlich:
Dezernenten
Fraktionsvorsitzende
Herr Schmülling

Mo.: 16-19 Uhr
Di.: 09-12 Uhr
Do.: 16-18 Uhr

Bergkamen, 08. Dez. 2011

Die Fraktion Grüne / GAL stellt folgende Antrag und bittet um Beschlussfassung im HFA am 14.12.2011 und im Rat am 15.12.2011

Der Rat beauftragt die Verwaltung, bis Mitte 2012 eine qualifizierte Vorlage über die maximal zulässige Besteuerung der Gewinne bei Spielautomaten zu erstellen und diese dem Rat der Stadt Bergkamen vorzulegen.
Der Rat wird dann zu einem späteren Zeitpunkt über die Abschöpfung der Gewinne, über den Steuersatz befinden.

Begründung:

Die Höhe der Besteuerung von Spielgeräten erfüllt nach Einschätzung der Grünen-Fraktion mehrere Funktionen. Sie führt dem Haushalt erhebliche Finanzmittel zu und kann eine steuernde Funktion in Bezug auf nicht gewünschte Ansiedlung der Spielhallen haben.
Eventuell kann sie auch der Suchtprophylaxe durch Verteuerung des Spiels dienen.

Im Haushalt der Stadt beträgt der Ansatz 510000 Euro bei einem Steuersatz von 12%. Eine Erhöhung wird zur Zeit von einigen Städten und Gemeinden geprüft, so auch im Kreis Unna. Allerdings gibt es eine gewisse Rechtsunsicherheit, die vermutlich aber bald ausgeräumt ist.

Die Verwaltung soll nach juristischer Klärung dem Rat berichten, damit politisch über die zukünftige Besteuerung befunden werden kann.
Die Vergnügungssteuersatzung der Stadt wäre dann entsprechend zu ändern.

Mit freundlichem Gruß

gez. Harald Sparringa

FDP-Fraktion, Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen

Stadt Bergkamen
Der Bürgermeister
Herr Roland Schäfer
Rathausplatz 1

59192 Bergkamen



Geschäftsstelle:
Am Wiehagen 23, 59192 Bergkamen
Tel: 02307 / 28 73 144 Fax: 28 73 146
Mail: Fraktion@FDP-Bergkamen.de
Geschäftszeiten:
Mo 15.00-18.00 Uhr Fr 8.00-10.00 Uhr

Bergkamen, den 03. Dezember 2011

Antrag zur Verschiebung von Satzungsbeschlüssen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schäfer,

Wir dürfen Sie bitten den nachfolgenden Antrag in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 14. Dezember 2011 und in der Ratssitzung am 15. Dezember 2011 jeweils im Vorfeld der Satzungsberatungen beraten zu lassen und zur Abstimmung zu bringen.

Aufgrund der engen Terminsituation werden wir den Antrag in der Sitzung des Betriebsausschusses am 05.12. im Zuge der Beratungen mündlich einbringen und erläutern.

Betroffene Satzungsberatungen:

1. 3. Änderungssatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Bergkamen
2. Satzung der Stadt Bergkamen zur Abänderung der Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen gemäß § 61 a Abs. 3 bis 7 Landeswassergesetz vom 16.03.2010

Antrag:

Sachdarstellung:

Die Thematik der Dichtheitsprüfung wird derzeit kontrovers im Landtag diskutiert. Eine Abstimmung über eine Aussetzung der Dichtheitsprüfung im Umweltausschuss wurde zuletzt verschoben und findet nun voraussichtlich am 14. Dezember statt.

Um sich mögliche ergebende Änderungen in der Gesetzgebung, bzw. Durchführungsanweisungen entsprechend in der Satzung berücksichtigen zu können, sollte die Verabschiedung der entsprechenden Satzungen verschoben werden, bis Klarheit über die Landesgesetzgebung herrscht.

Fraktionsvorsitzende: Angelika Lohmann-Begander
Fraktionsgeschäftsführer: Andree Saatkamp

Postanschrift:
Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen

Beantragter Beschlussvorschlag:

Der Rat möge beschließen, dass die Beratung und der Beschluss der „3. Änderungssatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Bergkamen“ und der „Satzung der Stadt Bergkamen zur Abänderung der Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen gemäß § 61 a Abs. 3 bis 7 Landeswassergesetz vom 16.03.2010“ bis nach Abschluss der derzeitigen Beratungen im Landtag verschoben wird.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Lohmann-Begander
Fraktionsvorsitzende

Andree Saatkamp
stellv. Fraktionsvorsitzender

Nachrichtlich an:

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Grüne/GAL
Fraktion BergAUF
Jens Schmülling

FDP-Fraktion, Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen

Stadt Bergkamen
Der Bürgermeister
Herrn Roland Schäfer
Rathausplatz 1

59192 Bergkamen



Geschäftsstelle:
Am Wiehagen 23, 59192 Bergkamen
Tel: 02307 / 28 73 144 Fax: 28 73 146
Mail: Fraktion@FDP-Bergkamen.de
Geschäftszeiten:
Mo 15.00-18.00 Uhr Fr 8.00-10.00 Uhr

Bergkamen, den 09. Dezember 2011

Antrag zur Prüfung interkommunaler Zusammenarbeit bei den familienergänzenden und familienersetzenden Maßnahmen im Jugendbereich

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schäfer,

Wir dürfen Sie bitten den nachfolgenden Antrag in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 14. Dezember 2011 und in der Ratssitzung am 15. Dezember 2011 beraten zu lassen und zur Abstimmung zu bringen.

Antrag:

Sachdarstellung:

Wie uns allen bekannt sind im Bereich der familienergänzenden und familienersetzenden Maßnahmen durch steigende Fallzahlen die Kosten erheblich gestiegen. Im Rahmen der diesjährigen Klausurtagung der FDP-Kreistagsfraktion wurde von den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung berichtet, dass zum Beispiel in Fröndenberg weit mehr potentielle Pflegefamilien zur Verfügung stehen, als es Bedarf für die Unterbringung gibt. Aus den diversen Erläuterungen im Zuge der Genehmigung der Überplanmäßigen Ausgaben in diesem Bereich haben wir entnommen, dass die Unterbringung in Pflegefamilien sich, ohne Nachteile in der Betreuung der Kinder und Jugendlichen, kostengünstiger darstellt.

Beantragter Beschlussvorschlag:

Der Rat möge durch Beschluss die Verwaltung veranlassen mögliche Kosteneinsparungen im Bereich der familienergänzenden und familienersetzenden Maßnahmen im Jugendbereich durch die Nutzung interkommunaler Zusammenarbeit zu prüfen. Insbesondere sollten hier Möglichkeiten der Unterbringung in Pflegefamilien in benachbarten Gemeinden der Region untersucht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Lohmann-Begander
Fraktionsvorsitzende

Andree Saatkamp
stellv. Fraktionsvorsitzender

Nachrichtlich an:

SPD-Fraktion; CDU-Fraktion; Fraktion Grüne/GAL; Fraktion BergAUF; Jens Schmülling

Fraktionsvorsitzende: Angelika Lohmann-Begander
Fraktionsgeschäftsführer: Andree Saatkamp

Postanschrift:
Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen

FDP-Fraktion, Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen

Stadt Bergkamen
Der Bürgermeister
Herr Roland Schäfer
Rathausplatz 1

59192 Bergkamen



Geschäftsstelle:
Am Wiehagen 23, 59192 Bergkamen
Tel: 02307 / 28 73 144 Fax: 28 73 146
Mail: Fraktion@FDP-Bergkamen.de
Geschäftszeiten:
Mo 15.00-18.00 Uhr Fr 8.00-10.00 Uhr

Bergkamen, den 09. Dezember 2011

Antrag zur Haushaltssatzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schäfer,

Wir dürfen Sie bitten den nachfolgenden Antrag in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 14. Dezember 2011 und in der Ratssitzung am 15. Dezember 2011 beraten zu lassen und zur Abstimmung zu bringen.

Antrag:

Sachdarstellung:

Wie uns allen bekannt ist befinden sich der Großteil die Kommunen und auch die Stadt Bergkamen in einer prekären Finanzsituation, welches zu den für alle Beteiligten unbeliebten Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung, wie sie im Haushaltssicherungskonzept für den Finanzplanungszeitraum 2012 bis 2016 vorgeschlagen sind.

Innerhalb dieser Finanzplanung sind unterschiedliche Punkte enthalten die von, von der Stadt Bergkamen nicht zu beeinflussenden Parametern abhängig sind und somit einen nicht unerheblichen Unsicherheitsfaktor innerhalb der Finanzplanung darstellen.

In diesem Zusammenhange möchten wir exemplarisch die nachfolgenden Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes benennen:

- Nr. 1 Zinsaufwand Logistikpark A2
- Nr. 2 Gewinnabführung aus Beteiligungen
- Nr. 6 Veräußerung Schacht III
- Nr. 8 Veräußerung städt. Gebäude
- Nr. 25 Baugenehmigungsgebühren

Ebenso sind auch im Bereich verschiedener Pflichtaufgaben negative Auswirkungen nicht auszuschließen.

Eine unabhängige Betrachtung der einzelnen Ausgabenbereiche, sowie der Organisationsstruktur kann, aus den Erfahrungen anderer Städte und Gemeinden im Kreisgebiet, und zuletzt direkt im Bereich des Kreishaushalts, bisher nicht erkanntes Einsparpotenzial ohne Einschränkung von Leistungen hervorbringen.

Fraktionsvorsitzende: Angelika Lohmann-Begander
Fraktionsgeschäftsführer: Andree Saatkamp

Postanschrift:
Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen

Nachdem sich ebenfalls Verwaltung und die Mehrheit der Politik lange gegen die Einschaltung eines Gutachters gewehrt hatten, da auch hier die Meinung vorlag selbst alle Bereiche hinreichend untersucht zu haben, wurde am 15.12.2009 der Beschluss gefasst einen Gutachter einzuschalten. Bei entstandenen Gutachterkosten in Höhe von rund 150.000,00 € sind bisher Einsparungen im Bereich von ca. 3,5 Mio € erwirtschaftet worden.

Beantragter Beschlussvorschlag:

Der Rat möge durch Beschluss die Verwaltung veranlassen einen unabhängigen Gutachter mit der Prüfung der Einsparpotenziale unter den folgenden Gesichtspunkten zu beauftragen:

1. Optimierung der Ressourcen für die Erfüllung der Pflichtaufgaben
 2. Suche nach Einbindung weiterer Finanzquellen in die Erfüllung der Pflichtaufgaben
 3. Optimierung der Ressourcen im Bereich der freiwilligen Leistungen ohne Leistungseinschränkung
 4. Überprüfung der Organisationsstruktur bei der Stadt Bergkamen unter dem Gesichtspunkt der Ablaufoptimierung und damit verbundener Kosteneinsparung
- Überprüfung der vorhandenen Verträge mit Dritten, insbesondere um Doppelstrukturen zu vermeiden

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Lohmann-Begander
Fraktionsvorsitzende

Andree Saatkamp
stellv. Fraktionsvorsitzender

Nachrichtlich an:

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Grüne/GAL
Fraktion BergAUF
Jens Schmülling



Personenwahlbündnis

**BergAUF
kamen**

Fraktion BergAUF

im Rat der Stadt Bergkamen

Rathausplatz 1

59192 Bergkamen

Telefon: 02307/965392

Telefax: 02307/965399

E-Mail: bergauf-fraktion@bergkamen.de

Herrn Bürgermeister
Roland Schäfer

10.12.2011

Anträge zum Haushaltsentwurf der Stadt Bergkamen für die Jahre 2012/2013 und zum Haushaltssicherungskonzept

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

beiliegend erhalten Sie die

- 2 Anträge der Fraktion BergAUF zum Haushaltsentwurf der Stadt Bergkamen für die Jahre 2012/2013,
- 2 Anträge zum Haushaltssicherungskonzept und
- einen allgemeinen Antrag zur Haushaltsberatung
- mit der Bitte, diese zur Beratung an die Fraktionen weiter zu leiten und ggf. in der Sitzung des Hauptausschusses am 14.12. 2011, vor allem aber in der des Rates am 15. 12.2011 zur Abstimmung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Engelhardt
Faktionsvorsitzender

Anlagen 5 Anträge

Fraktion BergAUF

Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 06 / Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Antrag:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, Im Produkt 06.36.03 sollen die Ansätze für Personalaufwendungen um 40 T€ und für Sach- und Dienstleistungen um 20 T€ erhöht werden.

Begründung:

Wie jüngst die SV-Sprecher der Bergkamener Schulen fordert BergAUF schon seit langem die Einrichtung eines Jugendtreffs, in dem die Jugendlichen sich ohne Konsumzwang und außerhalb irgendwelcher Veranstaltungen zwanglos treffen können.

Die Mittel sollen verwendet werden, um geeignete - möglichst vorhandene städtische - Räume bereitzustellen und zu unterhalten, sowie eine zusätzliche Sozialarbeiter/Innen-Stelle einzurichten, um die Jugendlichen zu begleiten und zu beraten. Das erleichtert den Kindern und Jugendlichen die Bewältigung ihrer Alltagsaufgaben und ist allemal sinnvoller, als später Millionen für die Kinder und Jugendlichen auszugeben, die daran scheitern und in Heimen untergebracht werden müssen.

Mittelfristig können die so verwendeten Mittel durch eine Senkung der Ausgaben für die Heimunterbringung aufgebracht werden.

Fraktion BergAUF

Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 14 / Umwelt

Maßnahmen allgemeiner Umweltschutz

Antrag:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, den Ansatz „Maßnahmen allgemeiner Umweltschutz“ soll um 50.000 € auf 51.500 € zu erhöhen.

Begründung:

Der Ansatz von 1.500 € für allgemeine Umweltschutzmaßnahmen steht im diametralen Gegensatz zu den drastisch gestiegenen negativen Auswirkungen der zunehmenden Zerstörung der menschlichen Lebensgrundlagen, wie z. B. die Steigerung der Krebsrate, die Zunahme von Atemwegserkrankungen, Allergien usw. Die beantragten Mittel sollen konkret dafür verwendet werden, auch in Bergkamen - wie in anderen Städten üblich - eine Feinstaubmessanlage zu installieren und zu betreiben.

Fraktion BergAUF

Antrag zum Haushaltsentwurf – HSK

Im HSK- Entwurf S. 37 ist vorgesehen, den Ansatz für ordentliche Aufwendungen jährlich um 70 T€ zu mindern. Erreicht werden soll dies durch eine „bedarfsgerechte Anpassung der 45-Stunden-Buchungen im Rahmen der Jugendhilfeplanung“.

Antrag:

Der Rat beschließt, diese HSK-Maßnahme zu streichen.

Begründung:

Die so genannte „bedarfsgerechte Anpassung“ geht davon aus, dass heute zu viele Eltern, deren Kinder aus Armutgründen den Kindergarten beitragsfrei besuchen, die 45-Stunden-Buchung gewählt und darauf eigentlich keinen Anspruch haben. Diese Auffassung widerspricht nicht nur allen pädagogischen Erkenntnissen, denn gerade sozial benachteiligte Kinder profitieren relativ am meisten von frühkindlichen Bildungsangeboten.

Die Auffassung ist auch finanziell absolut kurzsichtig. So hat die Bertelsmann-Stiftung in einer umfangreichen Studie zur Kosten-Nutzen-Analyse frühkindlicher Bildung nachgewiesen, dass der möglichst lange Besuch eines Kindergartens von möglichst vielen Kindern die staatlichen Einnahmen im Saldo verbessert. Außerdem bedeutete es eine Bevormundung gerade armer Familien, ihnen das Recht abzuspochen, ihre Kinder möglichst lange in den Kindergarten zu schicken.

Fraktion BergAUF

Antrag zum Haushaltsentwurf – HSK

Im Entwurf ist vorgesehen, den Höchstbetrag für Kassenkredite auf 80 bzw. 83 Mio. € in 2012 bzw. 2013 zu erhöhen.

Antrag:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, den Höchstbetrag für Kassenkredite für die Jahre 2012 und 2013 jeweils auf 60 Mio. festzulegen.

Begründung:

Bereits in 2010 stellten die Zinsen allein für Kassenkredite mit knapp 1,3 Mio. € für die Stadt Bergkamen eine enorme Belastung dar, obwohl die Zinsen für Kassenkredite in den letzten beiden Jahren verhältnismäßig niedrig waren. Die geplante Erhöhung des Höchstbetrages für Kassenkredite auf 80 bzw. 83 Mio. € stellt ein unkalkulierbares Risiko dar, das von der Entwicklung der Weltwirtschaft und der davon abhängigen Kreditzinsen abhängt, die kaum vorhersagbar sind. Eine deutliche Anhebung des Zinssatzes für Kassenkredite würde die Verschuldung der Stadt Bergkamen um so mehr verschärfen, je höher die Kassenkredite sind. Deshalb muss die erneute deutliche Anhebung des Höchstbetrages unterbleiben.

Über die konkreten Anträge zum Doppel-Haushalt 2012/13 und zum HSK beantragen wir folgenden Beschluss des Rates im Rahmen der Haushaltsdebatte:

Mit seinen Beschlüssen zum Doppelhaushalt 2012/13 verbindet der Rat der Stadt Bergkamen die Aufforderung an die Landesregierung Nordrhein-Westfalen bzw. an die Bundesregierung,

1. den „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ der Landesregierung in seinem Umfang zu verdoppeln und auch solche Kommunen einzubeziehen, die in strukturschwachen Gebieten unter einem Haushaltssicherungskonzept stehen und seit Jahren zahlreiche Bemühungen unternehmen, die Überschuldung zu vermeiden;
2. sich für eine Gemeindefinanzierungsreform einzusetzen, die es den Kommunen ermöglicht, die von verschiedenen Verfassungsgerichtshöfen der Länder als Minimum erachteten 5% freiwilliger Leistungen ermöglicht;
3. bundesweit gesetzliche Regelungen zu schaffen, die ein Schulden- und Zinsmoratorium, also eine Niederschlagung von Schulden und Zinslasten für hoch verschuldete Gemeinden wie z.B. die Stadt Bergkamen ermöglichen.

Begründung:

Seit vielen Jahren bemühen sich die Stadtverwaltung und der Rat der Stadt Bergkamen, den Haushalt zu konsolidieren. Vor allem aufgrund weg brechender Steuereinnahmen und steigender Sozialausgaben steigt aber die Verschuldung bisher kontinuierlich an, das Eigenkapital wird in rasantem Tempo vermindert. Dieser Trend ist durch noch so rigide Sparmaßnahmen auf städtischer Ebene, die vor allem zu Lasten der Bevölkerungsmehrheit gehen, nicht umkehrbar. Deshalb sind Bundes- und Landesregierung gefragt, die weitgehend unverschuldete Finanzkrise der Städte und Gemeinden zu lösen und den Städten zu ermöglichen, ihrer Aufgabe der Daseinsvorsorge zum Wohl der Bevölkerung in vollem Umfang nachzukommen.